

| | |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr. | UNINA9910132717003321 |
| Autore | Bargetz Brigitte |
| Titolo | Ambivalenzen des Alltags : Neuorientierungen für eine Theorie des Politischen / Brigitte Bargetz |
| Pubbl/distr/stampa | Bielefeld, : transcript Verlag, 2016 |
| ISBN | 9783839425398 3839425395 |
| Edizione | [1st ed.] |
| Descrizione fisica | 1 online resource (297 p.) |
| Collana | Sozialtheorie |
| Classificazione | MD 1000 |
| Disciplina | 320 |
| Soggetti | Alltag Politics Politik Political Theory Macht Political Philosophy Privatheit Political Sociology Öffentlichkeit Post-structuralism Feminismus Political Science Politische Theorie Politische Philosophie Politische Soziologie Poststrukturalismus Politikwissenschaft |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Note generali | Political theory is currently marked by lively discussion, not least in response to changing social conditions. Brigitte Bargetz siezes on these current debates and puts forward a new direction of political thought using the concept of the everyday: Following Henri Lefebvre, Agnes Heller, and Lawrence Grossberg, she outlines a complex theory of everyday life which allows the perception of the everyday as an ambivalent political battleground between domination and resistance, |

providing the starting point for a practical theory of politics beyond the state.

Nota di bibliografia

Includes bibliographical references.

Nota di contenuto

Frontmatter 1 Inhalt 7 Dank 11 I. Politik und Alltag: Von Gespenstern und wirklichen Menschen 13 II. Updating the Political 39 III. Alltag als Denkfigur 91 IV. Elemente einer kritischen politischen Theorie des Alltags 189 V. Das Politische alltagstheoretisch denken 211 Literatur 255 Backmatter 295

Sommario/riassunto

Die Politische Theorie ist gegenwärtig und nicht zuletzt in Reaktion auf veränderte gesellschaftliche Verhältnisse durch eine angeregte Diskussion über das Politische geprägt. Brigitte Bargetz greift diese aktuellen Debatten auf und schlägt mit dem Konzept des Alltags einen neuen Weg vor, das Politische zu denken: Im Anschluss an Henri Lefebvre, Agnes Heller und Lawrence Grossberg entwirft sie eine vielschichtige politische Theorie des Alltags, die es ermöglicht, Alltag als ambivalenten politischen Kampfplatz zwischen Herrschaft und Widerstand zu fassen, der den Ausgangspunkt für eine praxisorientierte Theorie des Politischen auch jenseits des Staates bildet.

»[Bargetz] zeigt, welche Perspektiven eine vom Alltag ausgehende Gesellschaftstheorie eröffnet. Damit gelingt ihr eine Neuausrichtung des Politischen. Auch im Hinblick auf Bargetz' weiterführende Arbeiten zu einem affekttheoretischen Machtverständnis sehr lesenswert!«

»Höchst lesenswerte Studie.«

»Tatsächlich gelingt Brigitte Bargetz [...] eine originäre, Entdeckung des Alltags, und der Erkenntnisgewinn ihrer Studie liegt genau darin, dass mit Alltag die übliche Dichotomie von ›privat‹ und ›öffentlich‹ aufgelöst wird und die mit ihr verbundenen exkludierenden Zuweisungen aufgebrochen werden können.«

Besprochen in: Widerspruch, 63 (2016), Helga Sporer
